



Material

Beine	4x Ahorn	455x40x40	011 32 001
	4x Rundstäbe Buche glatt	25x1000	981 85 232
	1x Sisalschnur Ø 6mm	1 kg	690 80 620

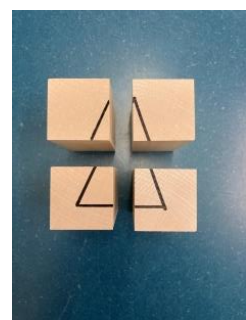
Du brauchst zudem:

Astlochbohrer Ø 25 mm	Bohrer Ø 6mm
Handhobel	Zwingen
Schleifpapier (150, 180)	Schleifklotz
Säge, Stichsäge oder Dekupiersäge	Holzleim
Baumwolllappen	Universal-Hartöl
Feile	

Arbeitsablauf

Beine

1. Beine zusammenzeichnen mit Hilfe des Schreinerdreiecks:
2. Bohrzentren auf den Innenseiten nach Plan einzeichnen und evtl. leicht vorstechen.
3. Alle Dübellöcher mit Astlochbohrer Ø 25mm, 30 mm tiefbohren.
4. Bei allen 4 Füßen, die Verjüngung an den beiden Innenseiten anzeichnen, gemäss Plan.
5. Mit Säge möglichst auf Bleistiftstrich sägen, anschliessend mit Handhobel bestossen, evtl. mit Feile bis auf Endmass bearbeiten.



6. 5mm Fasen an den Längs- und Stirnseiten einzeichnen (je 3.5mm ab Kante), dann hobeln, Stirnkanten bei Bedarf nachfeilen.
7. Alle Innenseiten zuerst mit Körnung 150, zum Schluss mit Körnung 180 schleifen.

Rundstäbe Buche glatt

1. 8 Stücke zu 370 mm ablängen.
2. Bei 4 Stück an beiden Enden mit einer Säge (optimal mit einer Gehrungssäge), einen 45° Gehrungswinkel schneiden. Dies damit die Rundstäbe in den Ecken nicht entgegenarbeiten bzw. sich nicht im Wege sind.
3. Rundflächen schleifen, Schnittkanten mit Schleifpapier 150 leicht abziehen (anfasen).

Montage

1. Schrittweise verleimen: Je zwei Füße mit zwei waagrechten Dübelverbindungen (Bsp. Fuss unten links mit Fuss unten rechts).
2. An den Innenseiten der Bohrungen Leim angeben und Rundstäbe eindrehen bzw. einpressen. Darauf achten, dass die Gehrungsflächen der oberen Rundstäbe richtig positioniert sind, damit später die Rundstäbe der oberen senkrechten Dübelverbindungen Platz haben.
3. Mit Zwingen und bestenfalls mit Zulagen zusammenpressen. Überschüssiger Leim mit feuchtem Baumwolllappen abputzen (auch im oberen Loch). Winkel kontrollieren (gleiche Höhe der Füße), damit der Hocker später nicht wackelt. Trocknen lassen. Trocknungszeit des Leimes beachten (ca. 45min.)
4. In den Bohrungen der bereits verleimten Füßen Leim angeben und Rundstäbe eindrehen bzw. einpressen. Darauf achten, dass die Gehrungsflächen, nun mit den bereits verleimten Rundstäben zusammenpassen.

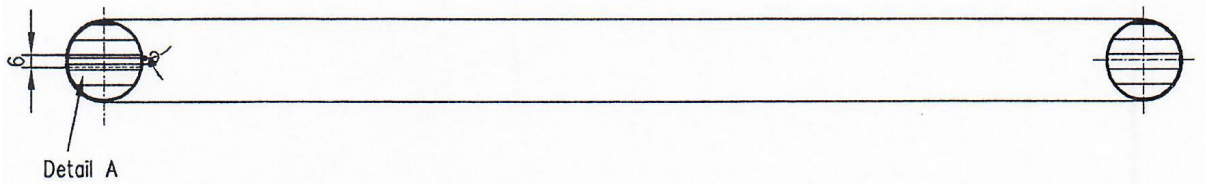
Mit Zwingen und bestenfalls mit Zulagen zusammenpressen. Überschüssiger Leim mit feuchtem Baumwolllappen abputzen. Abstände 310mm kontrollieren. Winkel kontrollieren indem du die Diagonale misst und auf dasselbe Mass kommst. Allenfalls Zwingen entsprechend anders ansetzen. Auch darauf achten, dass der Hocker guten Stand hat (nicht wackelt).
Trocknen lassen. Trocknungszeit des Leimes beachten (ca. 45min.)
Standkorrekturen erst nach dem Bespannen der Sitzfläche vornehmen.
5. Aussenseiten der Füße schleifen (150, 180), dann Feinschliff durchführen, Bsp. Leimresten oder Druckstellen entfernen. Staubfreies Werkstück mit Universal-Hartöl behandeln. Dazu mit einem Baumwolllappen das Öl grosszügig auftragen und nach ca. 20 Minuten mit einem trockenem Baumwolllappen das überschüssige Öl abziehen und Oberflächen polieren.

Bespannung mit Sisalschnur

1. Alle Bohrzentren (insgesamt 8 Bohrungen) auf den Rundstäben gemäss Plan einzeichnen und vorstechen. Stuhl fixieren (z.B. einspannen) und alle Löcher mit

Bohrer \varnothing 6 mm bohren. Um ein Ausreissen an den Bohrenden zu verhindern, möglichst sanft bohren. Leichte ausrisse sind nicht schlimm, Loch wird später durch Sisalschnur abgedeckt.

2. Gesamte Sitzfläche (bei den beiden Rundstäben mit je einem Loch): mit der ganzen Schnurrolle wickeln. Darauf achten, dass 50 "Linien" entstehen. Wir empfehlen, diese Arbeiten zu zweit auszuführen (Festhalten der Spannung). Anfang von aussen durch das gebohrte Loch des Rundstabes führen und innen verknoten.



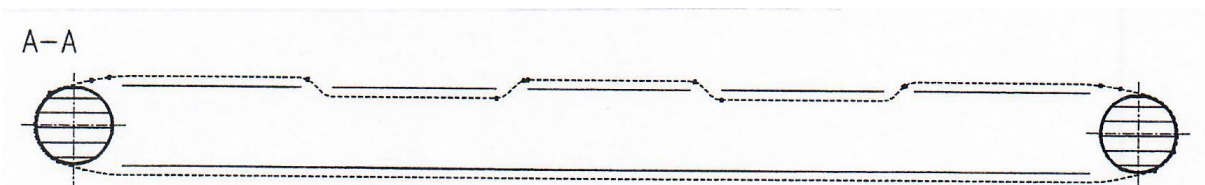
Gleichmässig, eng und gut gespannt über die ganze Fläche wickeln (50x). Ender der Schnur von aussen durch das Loch im gegenüberliegenden Rundstab führen und innen verknoten.

3. Drehung um 90°.

3 Abschnitte flechten: Für jeden Abschnitt (3 Stück) etwa 11m Sisalschnur abschneiden. Ende provisorisch verknoten, um ein Auftrennen der Stränge zu vermeiden.

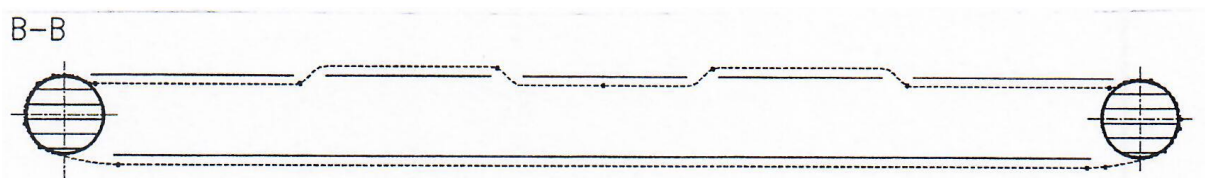
Hilfe beim Flechten: Brettchen in die Wicklungen der ersten Fläche schieben oder mit grosser Sattlernadel arbeiten.

Zuerst die beiden äusseren Abschnitte flechten.



Gleichmässig, eng und gut gespannt über den ganzen Abschnitt flechten (10 "Linien"). Ende der Schnur von aussen durch das Loch im gegenüberliegenden Rundstab führen und innen verknoten.

Mittlerer Abschnitt:



Vorgehen wie für die ersten beiden Abschnitte.

Der Tessiner Hocker ist fertig. Viel Spass!